BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Blessenstätte 23a · 33330 Gütersloh

An
den Vorsitzenden
des Ausschusses für Planung, Bauen und Immobilien
der Stadt Gütersloh
Herrn Dr. Krümpelmann

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Rat der Stadt Gütersloh
Maik Steiner, Sprecher
Gitte Trostmann, Sprecherin
Blessenstätte 23a
33330 Gütersloh

Telefon: 05241/14051
fraktion@gruene-guetersloh.de
www.gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 14.01.2025

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu TOP 10 im Ausschuss für Planung, Bauen und Immobilien „Fragen der Ausschussmitglieder“ am 21.01.2025

Sehr geehrter Herr Dr. Krümpelmann,

in einem aufwändigen Verfahren, unter anderem mit 3 Workshops unter Beteiligung der Friedrichsdorfer Bürgerinnen und Bürger (10.11.2015, 05.12.2016 und 13.03.2017), wurde der Rahmenplan Friedrichsdorf/Avenwedde-Nord erarbeitet.

In der Einführung zum Rahmenplan heißt es zum Planungsanlass:

„Die Stadt Gütersloh verfolgt das Ziel, die zukünftige Entwicklung einzelner Stadtteile auf der Grundlage von Städtebaulichen Rahmenplänen zu steuern. Der Planungsausschuss hat in seiner Sitzung am 20.01.2015 die Städtebauliche Rahmenplanung Friedrichsdorf und Avenwedde-Nord beschlossen, um frühzeitig ein Konzept für die weitere Stadtentwicklung aufzustellen und um präventiv und integriert agieren zu können."

Und weiter heißt es: "Ziel der städtebaulichen Rahmenplanung ist es, auf Grundlage einer Bewertung der bestehenden städtebaulichen und naturräumlichen Situation, ein Leitbild für die Entwicklung des Stadtteils über den Zeitraum der nächsten 10 – 15 Jahre zu entwickeln. Im Ergebnis soll ein Planungs- und Maßnahmenkonzept stehen, dass die Wohn- und Lebensqualität des Ortsteils sichert und verbessert. Weiter ist der Rahmenplan als Zielkonzept für zukünftige Planungen und Entscheidungen zu verstehen."

Im Ergebnis heißt es: "Die Beteiligung der Öffentlichkeit zum 3. Workshop mit ca. 60 Bürgern spricht für das große Interesse der Bewohner in Ihrem Stadtteil etwas bewegen zu wollen."

Zum Ausblick heißt es: „Mithilfe der Öffentlichkeit, der Politik und verschiedener Interessenvertreter ist der vorliegende „Rahmenplan Friedrichsdorf“ als Wegweiser für die zukünftige Entwicklung des Ortsteils entstanden. Auch wenn nicht jede Anregung kurzfristig umsetzbar ist, so stellt die Rahmenplanung doch ein wichtiges Instrument dar. Es wurde von der Öffentlichkeit deutlich gemacht, dass es wichtig ist, die Erkenntnisse nunmehr auch weiterhin mit Leben zu füllen.“

Diese Aussagen nehmen wir zum Anlass, folgende Fragen zu stellen:

- Wie wurde mit dem Rahmenplan und dem Zielkonzept nach dem Beschluss umgegangen? Welche Maßnahmen wurden seit der Erstellung des Rahmenplanes Friedrichsdorf/Avenwedde-Nord aus den Handlungsempfehlungen umgesetzt?

- Ist in nächster Zukunft geplant, Maßnahmen aus den Handlungsempfehlungen umzusetzen?

- Besteht die Möglichkeit, auf der Grundlage dieses Rahmenplanes Fördermittel zur Umsetzung von Teilen der Handlungsempfehlungen zu bekommen?

- Wie kann der „Rahmenplan Friedrichsdorf“ zukünftig als Wegweiser für die Entwicklung des Ortsteils genutzt werden? Ist es erforderlich, den Rahmenplan zu aktualisieren und an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen?

Vielen Dank für die Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Diekötter Hans-Günter Mitschke Birgit Niemann-Hollatz Martin Sellenschütter
Mitglieder im Ausschuss